

DER STANDARD 31

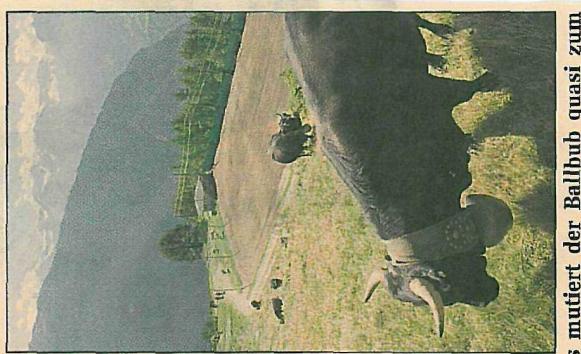
EURO 2008

DIENSTAG, 20. MAI 2008

## Das kleinste Turnier auf höchstem Niveau

8

2008 Meter hoch liegt der Fußballplatz von Gspom. Das Dorf im Wallis ist nur mit Gondelbahn oder zu Fuß zu erreichen. Am Freitag beginnt hier die Bergdorf-EM. Acht Teams nehmen teil, darunter der FC Kleinarl aus Salzburg. Das Kriterium „Bergdorf“ wurde nicht allzu eng gesehen - auch die Niederländer sind vertreten.



Unterhalb des Gspomer Kickplatzes mutiert der Ballhüub quasi zum Bergläufi. Oberhalb des Platzes gehen Kühe sozusagen Zaungäste ab.

*Markus Prazeller*

**Gspon/Basel** – Die Aussicht ist ein Traum. Im Süden ragt das Mischa-belmassiv mit seinen 4500 Metern aus der Wolkendecke, gleich nebenan thront das weltbekannte Matterhorn hoch über den schneebedeckten Walliser Alpen. Und mittendrin ein Fußballplatz. Genauer: Der höchstgelegene Fußballplatz Europas auf 2008 Meter Seehöhe in Gspon.

Das kleine Walliser Dorf mit dem drolligen Namen ist Austragungsort der ersten Alpen-EM. Ab Freitag spielen acht Bergdorf-Teams um den Titel des Bergdorf-Fußball-europameisters. Eingeladen wurden Mannschaften aus teilnehmenden Nationen der EURO 2008. Voraussetzung: Alle Mannschaften müssen in unteren Regionalligen kicken und aus einem Bergdorf kommen – ein Kriterium, bei dem auch mal ein Auge zugeschrückt wurde, sagt Turnier-Organisator Martin Furrer. „Bei den Holländern haben wir eine Ausnahme gemacht. Sie sind auch ohne hohe Berge in ihrem Land dabei.“

Österreich wird in Gspon quasi von Annemarie Moser-Pröll vertreten. Die große Skifahrerin hat angekündigt, den Verein ihres Heimatorts, den FC Kleinarl, in die Schweiz zu begleiten. „Früher sind die Fans mit mir gereist, jetzt fahr ich einmal mit“, sagt sie. Auch die Skilehrer-Musik, dreißig Mann hoch, reist an. Ex-Teamspieler Thomas Winklhofer ist FCK-Patron, er gab das Motto aus: „Flach spielen, hoch gewinnen.“ Ziel der Österreicher ist das Semifinale.

### Blatter half, Platini grüßt

Als „kleine Schwester“ der EURO will die „Bergdorf-EM“ Fußballfans auf den Großanlass in Österreich und der Schweiz einstimmen. „Wir organisieren ein sympathisches Fußballturnier auf buchstäblich höchstem Niveau“, sagt Furrer. Dabei können er und sein Team auch auf die Hilfe von offizieller Seite zählen: Dank Handlungsgeschick und guten Beziehungen – FIFA-Präsident Sepp Blatter stammt aus Visp, dem Nachbardorf von Gspon – gelang es den Organisatoren, die beiden Fußballverbände FIFA und UEFA als Partner ins Boot zu holen. „Die UEFA hat uns beispielsweise geholfen, in den Teilnehmerländern die richtige Liga anzufragen“, erzählt Furrer und verweist auf das Programmheft zu seiner Alpen-

EM. In diesem hat UEFA-Boss Michel Platini ein überschwängliches Grußwort verfasst. „Auf halbem Weg zwischen dem ewigen Schnee und Europas höchstgelegenen Weinreben findet eine kleine Europameisterschaft statt. Inmitten der Schweizer Alpen ist sie die ideale Vorbotin der EURO 2008.“

Ganz uneigennützig ist das Engagement der Gsponer nicht. Während des Turniers werden im 600-Seelen-Dorf, das nur via Gondelbahn oder zu Fuß zu erreichen ist, Medienvertreter aus aller Welt erwartet. Furrer: „Ein einmaliger Werbeeffekt.“ Geht es nach dem örtlichen Tourismusbüro, soll vor allem der Wintersport angekurbelt werden, eine begreifliche Hoffnung. Wo in wenigen Tagen Fußball gespielt wird, verläuft in der Wintersaison eine Skipiste.

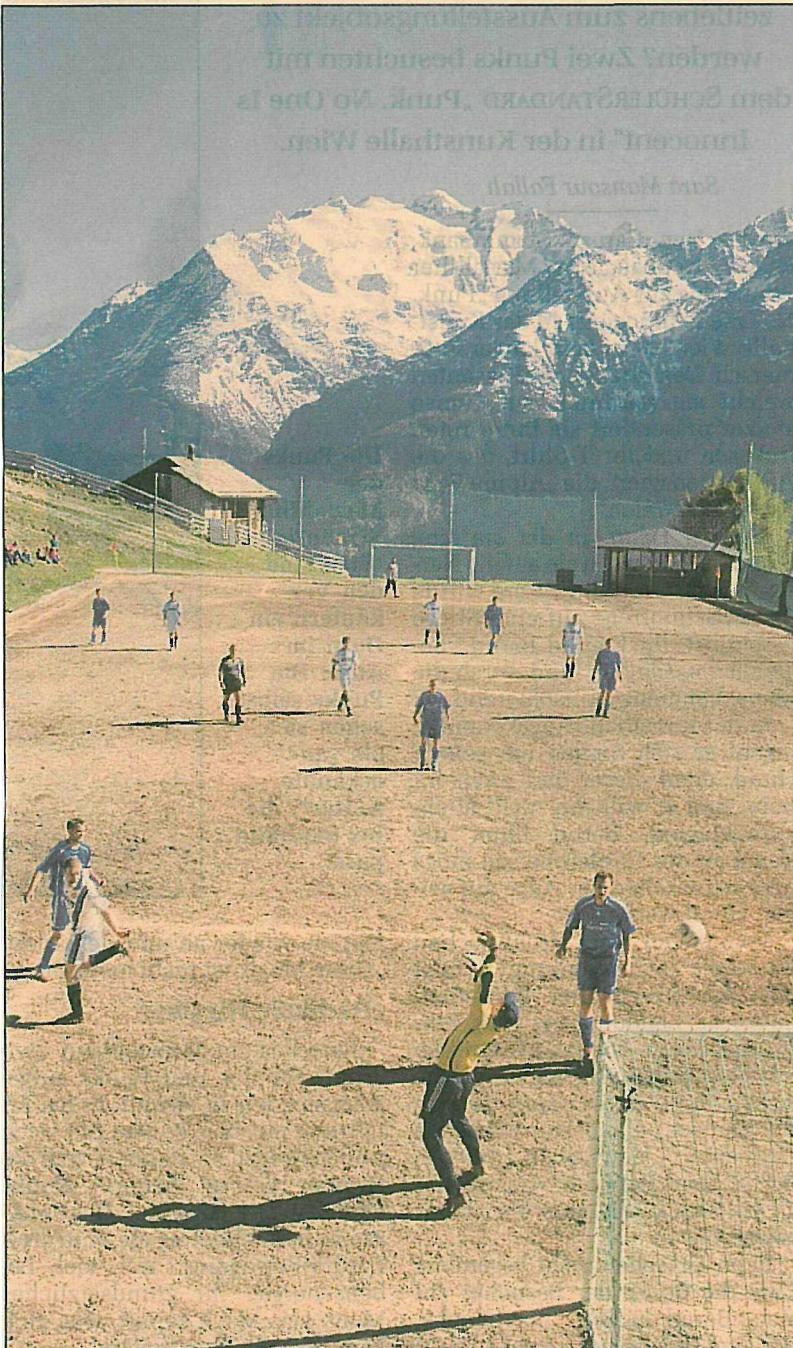
DAS  ABC

**V**ögeliwohl (gut gelaunt) ist kaum einer, der verwütscht (gefangen) wird, er ist dann eher verchlüpft (erschrocken) oder vergelstärkt (entgeistert). Und wer seine Zeit verplämpält (vertrödelt), sollte vorig (reichlich) davon haben.  
**derStandard.at/Schweiz-ABC**

## Basler Zeitung

DER STANDARD kooperiert seit 2006 mit der *Basler Zeitung*. Wir tauschen vor und während der EURO Artikel aus, wir tauschen uns aus. Basel (6 Spiele) ist die EURO-Hauptstadt der Schweiz.

*\*Markus Prazeller ist Redakteur der „Basler Zeitung“.*



Der FC Gspon zählt zu den Topteams der Schweizer Alpendörfer-Meisterschaft. Nun weist sich, ob er Europaspitze ist. Fotos: Stefan Walter